

Schlag gegen Menschenhändler in Berlin



Von MANFRED ROUHS | Nicht nur arabische und türkische Clan-Kriminelle profitieren von der bundesrepublikanischen Politik der offenen Grenzen. Die mangelnde Kontrolle bei der Einreise von Ausländern nach Deutschland hat über Jahre auch ein Netzwerk von Menschenhändlern wachsen lassen, das asiatische Frauen nach Mitteleuropa schleust und sie als Prostituierte wirtschaftlich ausbeutet.

Jetzt hat die Polizei zahlreiche Objekte in Berlin durchsucht, die als Infrastruktur der Menschenhändler dienten. Eine 43-jährige Vietnamesin wurde verhaftet. Sie steht im Verdacht, Kopf der Schleuserbande zu sein.

An dem Einsatz waren 160 Polizisten beteiligt, die auch mehrere Nagelstudios und Massagesalons in Berlin durchsucht haben. Einen Schwerpunkt der Ermittlungen bildete das „Don Xuan Center“ in Berlin-Lichtenberg, ein riesiges Gelände, das einer Vielzahl vietnamesischer Geschäfte Platz bietet. Die meisten davon sind legal, aber die dort bestehende vietnamesische Parallelwelt setzt einen unverzichtbaren Rahmen, aus dem heraus organisierte Menschenhändler operieren können.

Die „Berliner Zeitung“ schreibt zur Dimension dieser Form von Kriminalität:

„Hinter den Schleusungen stecke, so das BKA, ‚ein riesiges Netzwerk‘, das ‚in ganz Europa aktiv‘ sei und ‚gewaltige

Summen' umsetze. In Deutschland seien die vietnamesisch-stämmigen Gruppierungen, ,die im Bereich des Menschenhandels und der Arbeitsausbeutung aktiv sind', inzwischen im gesamten Bundesgebiet vertreten.“



PI-NEWS-Autor Manfred Rouhs, Jahrgang 1965, ist Vorsitzender des Vereins Signal für Deutschland e.V., der die Opfer politisch motivierter Straftaten entschädigt, vierteljährlich die Zeitschrift SIGNAL herausgibt und im Internet ein Nachrichtenportal betreibt. Der Verein veröffentlicht außerdem ein Portal für kostenloses Online-Fernsehen per Streaming und stellt politische Aufkleber und andere Werbemittel zur Massenverteilung zur Verfügung. Manfred Rouhs ist als Unternehmer in Berlin tätig.